

Presseinformation

72/2012

Kiel, 13. März 2012

Antje Jansen: „AWO, DGB und SoVD legen den Finger in die Wunde – Soziale Ungleichheit muss beendet werden.“

Zur Vorstellung der Wahlprüfsteine der im Sozialen Bündnis für Schleswig-Holstein zusammengesetzten Verbände erklärt Antje Jansen, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag:

„Die Liste der Missstände in Schleswig-Holstein ist lang: Niedriglöhne, Kinderarmut, Pflegenotsstand und Altersarmut. DIE LINKE unterstützt die Forderungen nach existenzsichernden Arbeitsplätzen, Bildungschancen für alle Kinder, dauerhaft armutsfesten Renten und nach bezahlbarer sowie qualitativ hochwertiger Pflege.

Die notwendigen Antworten liegen in der Einführung gesetzlicher Mindestlöhne, einem Tariftreue- und Vergabegesetz, einer solidarischen Bürgerversicherung, kostenfreier frühkindlicher Bildung, im Ausbau der Ausbildung von Pflegefachkräften und nicht zuletzt in der Einführung einer Vermögenssteuer. Wer eine lebenswerte Zukunft gestalten will, der muss heute für soziale Gerechtigkeit sorgen. Diesen Wahlprüfsteinen kann sich DIE LINKE getrost stellen. Der gesellschaftliche Reichtum muss in konkreter Politik von oben nach unten verteilt werden. Damit wird soziale Politik finanzierbar.“